

Neue Bücher + Medien

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **95 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Andelfingen sowie ohne einige Gemeinden der Bezirke Bülach und Pfäffikon). Unter anderem bietet sie Einführungskurse, vermittelt Supervision und führt Fachveranstaltungen durch. 1966 wurde das «Wohnheim» Zeunerstrasse für alleinstehende, berufstätige Mütter und ihre Kinder eröffnet: In diesem Wohnhaus werden heute zwölf Wohnungen vermietet, ausserdem betreibt der Verein eine Kinderkrippe mit 31 Plätzen und in Flurlingen ein Kleinkinderheim für acht Kinder (seit 1970). Die Pflegekinder-Aktion Zürich unterstützt Pflegekinder auch finanziell, 1997 beispielsweise im Umfang von 200'000 Franken, worin 20'000 Franken als Beitrag an das Schlupfhaus in Zürich enthalten sind.

Der Verein finanziert sich vor allem über Sammlungen. Laut einer Pressemitteilung zum Jubiläum im Februar übersteigen die

Ausgaben die in den letzten Jahren rückläufigen Spendeneinnahmen «massiv». Das wichtigste Ziel des ehrenamtlich tätigen siebenköpfigen Vorstandes im Jubiläumsjahr sei es deshalb, die Pflegekinder-Aktion Zürich mit verschiedenen Aktionen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und dadurch «die Einnahmen soweit zu verbessern, dass die Leistungen nicht abgebaut werden müssen». *pd/gem*

Publikation: *Netz, Schweizerische Zeitschrift für das Pflegekinderwesen, herausgegeben von der Pflegekinder-Aktion Schweiz und der Pflegekinder-Aktion Zürich, erscheint 4mal jährlich (Abo Fr. 35.–/Einzelheft Fr. 9.–). Thema in 2/98 (April): Pflegefamilien in Bereitschaft – SOS-Plätze für Kinder.*

Bezug: *Pflegekinder-Aktion Schweiz, Abo Netz, Bederstrasse 105a, 8002 Zürich; Tel. 01/201 07 55.*

Begleitung psychisch erkrankter Menschen

«Ich musste mehrere Male die Abteilung wechseln. Ich wurde jeweils nicht informiert, warum ich verlegt werden sollte. Ich konnte nicht nachvollziehen, was das Personal sich überlegt hatte. Beim dritten Mal telefonierte ich einer Freundin: Sie zügeln mich wieder, ich verstehe es nicht, komm mich besuchen.» Eine Psychiatriepatientin beschreibt in einem Gespräch mit andern Mitbetroffenen, wie schwierig es für sie war, sich im Klinikalltag zurechtzufinden und wie sehr sich akut psychisch kranke Menschen wünschen, im Chaos nicht allein zu sein und sich einer aussenstehenden Person anvertrauen zu können.

Im neusten «aktuell»-Heft greift die Pro Mente Sana das Thema Begleitung psychisch erkrankter Menschen auf. Vorwiegend geht es dabei um die unabhängige Begleitung während des Klinikaufent-

haltes. In der Schweiz steckt die unabhängige Begleitung noch in den Kinderschuhen. Die Kantone Genf und Tessin gehören zu den wenigen fortschrittlichen Kantonen, die eine unabhängige Begleitung gesetzlich verankert haben. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln wird das Thema beleuchtet: Eine Begleiterin aus Genf berichtet über ihre Erfahrungen, und ein Klinikarzt aus Österreich zeigt auf, wie sich die Einstellung gegenüber den gesetzlich verankerten «Patientenanwälten» verändert hat. *pd/cab*

Pro Mente Sana aktuell, Heft 4/97: «Begleitung psychisch erkrankter Menschen», Einzelnummer Fr. 9.–, zu beziehen bei: Pro Mente Sana, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 01/361 82 72, Fax 01/361 82 16.